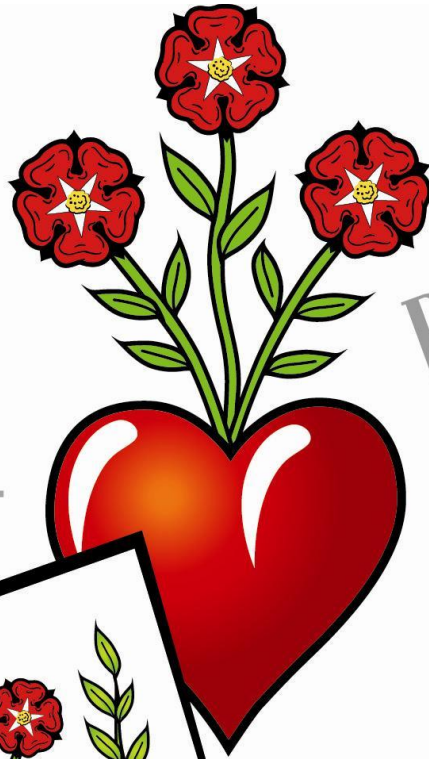


750

JAHRE



DAS

DORF

MIT HERZ



FronhLach
1260-2010



750 Jahre Frohnlach



1. Veranstaltung

15.01.2010

Lesungen aus der Chronik



750 Jahre Frohnlach

1. Veranstaltung ‚Lesungen aus der Chronik‘



Agenda

15.01.2010

- Begrüßung
- Vorstellung der Agenda
- Teil 1 - Wo und wie ist die 750 Jahrfeier begründet?
- Teil 2 - Wie haben die Menschen damals gelebt?
- Teil 3 - Sagen um Frohnlach
- Teil 4 - Stadtrechte Frohnlachs und der Streit um selbige



750 Jahre Frohnlach

1. Veranstaltung ‚Lesungen aus der Chronik‘



Teil 1 - Wo und wie ist die 750 Jahrfeier begründet?

1260

Was war 1260?



750 Jahre Frohnlach

1. Veranstaltung ‚Lesungen aus der Chronik‘



Teil 1 - Wo und wie ist die 750 Jahrfeier begründet?

1260

Wir befinden uns im Mittelalter!

Begriff Mittelalter

Der Begriff Mittelalter bezeichnet in der europäischen Geschichte die Epoche zwischen Antike und Neuzeit (6. bis 15. Jahrhundert).



750 Jahre Frohnlach

1. Veranstaltung ‚Lesungen aus der Chronik‘



Teil 1 - Wo und wie ist die 750 Jahrfeier begründet?

1260

Wir befinden uns im Mittelalter!

Zeitliche Einordnung des Mittelalters

Die Bezeichnung „Mittelalter“ bezieht sich in erster Linie auf die Geschichte des christlichen Abendlands vor der Reformation, denn der Begriff wird kaum im Zusammenhang mit außereuropäischen Kulturen verwendet. Im Groben ordnet man das Mittelalter in die Zeit von 500 bzw. 600 n. Chr. bis etwa 1500 ein.



750 Jahre Frohnlach

1. Veranstaltung ‚Lesungen aus der Chronik‘



Teil 1 - Wo und wie ist die 750 Jahrfeier begründet?

1260

Wir befinden uns im Mittelalter!

Untergliederung des Mittelalters

- Frühmittelalter (6. Jahrhundert bis Anfang 10. Jahrhundert), die Epoche der Merowinger und Karolinger
- Hochmittelalter (Anfang 10. Jahrhundert bis ca. 1250), die Zeit der Ottonen, Salier und Staufer
- Spätmittelalter (ca. 1250 bis ca. 1500), der Herbst des Mittelalters, nach dem Scheitern der klassischen Kaiseridee



750 Jahre Frohnlach

1. Veranstaltung ‚Lesungen aus der Chronik‘



Teil 1 - Wo und wie ist die 750 Jahrfeier begründet?

1260

Wie und wann wurde Frohnlach gegründet?



750 Jahre Frohnlach

1. Veranstaltung ‚Lesungen aus der Chronik‘



Erster Hinweis:

- Authentische Nachrichten über die Entstehung des Ortes Frohnlach - ursprünglich Fronenloh - das heißt Herrenwald, liegen nicht vor. Die bisherige erstmalige urkundliche Erwähnung von Frohnlach erfolgte um 1260 mit der Gründung des Klosters Sonnefeld, obwohl anzunehmen ist, dass der Ort schon früher bestanden hat.

Quelle: Frohnlacher Chronik



750 Jahre Frohnlach

1. Veranstaltung ‚Lesungen aus der Chronik‘



Zweiter Hinweis:

- Die erstmalige urkundliche Erwähnung des Namens Frohnlach erfolgte mit dem Bau des Klosters Sonnefeld im Jahre 1260. Es lässt sich aber mit ziemlicher Gewissheit feststellen, dass die Gründung des Ortes viel weiter zurück liegt.

Quelle: Frohnlacher Chronik



750 Jahre Frohnlach

1. Veranstaltung ‚Lesungen aus der Chronik‘



1260 am 7. Januar: Bischof Berthold von Bamberg bestätigt, dass Heinrich de Sunnenberch Güter und Besitzungen in Eberhartsdorf und Froenloch mit allem Zubehör - einige davon sind Bamberger Kirchenlehen - aufgelassen hat; auf dessen Wunsch schenkt der Bischof diese Besitzungen dem Kloster Sonnefeld.

Quelle: Frohnlacher Chronik



750 Jahre Frohnlach

1. Veranstaltung ‚Lesungen aus der Chronik‘



1260 am 7. Januar: Abtissin Jutta vom Kloster Maidbronn bestätigt, den Empfang nachstehender Urkunde: Bischof Berchtold und Dekan Heinricus zu Bamberg übertragen den Nutznieß der von Heinricus de Svnningenberg ihrer Kirche **durch Niederlegung seiner Kapuze auf den Altar des heiligen Petrus** zugeeigneten Güter in Eberhartesdorf und Froenloch mit Zubehör, der Äbtissin und dem Kloster zu Maidbronn, vorbehaltlich des vollen Eigentums unter der Bedingung, dass sie durch Ihre Nonnen ein anderes Kloster in „Svnnental“ superius „Eberhartesdorf“ genannt wird gegründet.

Quelle: Frohnlacher Chronik



750 Jahre Frohnlach

1. Veranstaltung ‚Lesungen aus der Chronik‘



1260 am 13. Februar erteilte der Bischof Iringus von Würzburg dem Grafen Heinrich von Sonneberg die Erlaubnis auf der Birkenleite bei Frohnlach ein Nonnenkloster zu errichten, das „Sonnefeld“ heißen sollte.

Quelle: Frohnlacher Chronik



750 Jahre Frohnlach

1. Veranstaltung ‚Lesungen aus der Chronik‘



1260 am 23. April: Heinrich von Sonneberg hat Frohnlach von Otandus de Sleten erkaufte. Also waren die Herren von Sleten (heute Kirchschletten nord-östlich von Breitengüßbach) vor 1260 die Besitzer von Frohnlach.

Quelle: Frohnlacher Chronik



750 Jahre Frohnlach

1. Veranstaltung ‚Lesungen aus der Chronik‘



1263 am 23. April: Heinrich von Sonneberg übergab dem neu gegründeten Kloster Sonnefeld mit allen Zugehörungen als erste Mitgabe Frohnlach

Quelle: Frohnlacher Chronik



750 Jahre Frohnlach

1. Veranstaltung ‚Lesungen aus der Chronik‘



1264 am 29. Juli: übergeben Heinricus de Svnnenberc und seine Ehefrau Kunegundis ihre Güter endgültig dem nun fertig-gestellten Kloster Sonnefeld. Darunter das vom Bischof von Bamberg zu Lehen gehende Dorf „vronenloch“; sowie drei Mansen in „schnien“. Die drei Mansen in Schnien jedoch ohne den Zehent.

Quelle: Frohnlacher Chronik



750 Jahre Frohnlach

1. Veranstaltung ‚Lesungen aus der Chronik‘



1269 am 14. Februar: Friedrich v. Razenburg ertauscht vom Kloster die Güter in Zilgendorf, die sein Vater dem Kloster gab, gegen seine Güter in Vorke.

Quelle: Frohnlacher Chronik



750 Jahre Frohnlach

1. Veranstaltung ‚Lesungen aus der Chronik‘



1279 am 8. Mai: Abt Albert von Banz überträgt das von ihm zu Lehen gehende Dorf Vorke und die Vogtei, mit Ausnahme einer Manse an Sonnefeld.

Quelle: Frohnlacher Chronik



750 Jahre Frohnlach

1. Veranstaltung ‚Lesungen aus der Chronik‘



1281 wurden die Einkünfte von Frohnlach dem Kloster von Dietrich von Kulmbach zum zweiten Male verehrt.

Quelle: Frohnlacher Chronik



750 Jahre Frohnlach

1. Veranstaltung ‚Lesungen aus der Chronik‘



1285 schenkte Konrad von Wildberg das Dorf Frohnlach mit allen Gütern und Einkünften dem Kloster Sonnefeld zum dritten Male.

Quelle: Frohnlacher Chronik



750 Jahre Frohnlach

1. Veranstaltung ‚Lesungen aus der Chronik‘



Im Jahre 1286 oder 1287 wurde das Kloster von einer verheerenden Feuersbrunst heimgesucht, und es sind fast alle Gebäude vollständig zerstört worden. Das Feuer fand in den aus Holz gebauten Gebäuden reichlich Nahrung und äscherte sie sehr rasch ein. Zum Teil werden auch noch Gebäudereste gestanden haben, welche dann notdürftig ausgebessert werden konnten. Der allergrößte Teil der Nonnen wird nach der Brandkatastrophe im Kloster Himmelkron eine von ihnen gegründete Tochttersiedlung - Unterkunft gefunden haben.

Quelle: Frohnlacher Chronik



750 Jahre Frohnlach

1. Veranstaltung ‚Lesungen aus der Chronik‘



1287 wurden dem Kloster zum Neuaufbau und zur Ausstattung die Einnahmen von päpstlichen Ablässen zugesprochen. Die neue Klosteranlage wurde dann im ruhigeren und somit für die Nonnen günstigeren „Hofstedten“ ausgeführt. Jahrzehntelang musste dann der Bau und die Ausstattung immer wieder mit päpstlichen Ablässen unterstützt werden, bis das Kloster dann endgültig fertig gestellt war.

Quelle: Frohnlacher Chronik



750 Jahre Frohnlach

1. Veranstaltung ‚Lesungen aus der Chronik‘



1288 am 11. November: Abt Heinrich von Banz gibt dem Kloster eine Manse in Vorch, die ihm Albert von Michelau aufgelassen hat.

1288 am 30. November befreite Graf Poppo zu Henneberg des Klosters Sonnefelds Leute und Untersassen von dem Landgericht und der Cent zu Fechheim.

1323 am 11. November ist „Bertolt meister von fronloch“ Zeuge in einer Entscheidungsurkunde des Abtes Marquard von Mönchröden. (zwischen dem Kloster Sonnefeld und den Gebrüdern Rabo und Hermann von Grube)

1335 am 25. April: Kloster Banz übereignet an Sonnefeld eine Wiese in „Sney“, die das Kloster um 9 1/2 lb.hl. Jutta v. Füllbach und ihren Söhnen gekauft hatte.

Quelle: Frohnlacher Chronik



750 Jahre Frohnlach

1. Veranstaltung ‚Lesungen aus der Chronik‘



Woher kann man sich so sicher sein, dass dies die Wahrheit ist? (Gibt es Beweise?)

1. Beweise in Form von Funden liegen keine vor, aber in Form von Dokumenten!
2. Die Dokumente sind authentisch und von Archäologen geprüft!
3. Die Geschichtsschreibung von Nachbargemeinden deckt sich mit denen in der Chronik von Frohnlach.



750 Jahre Frohnlach

1. Veranstaltung ‚Lesungen aus der Chronik‘



Agenda

15.01.2010

- Begrüßung
- Vorstellung der Agenda
- Teil 1 - Wo und wie ist die 750 Jahrfeier begründet? – erledigt!
- Teil 2 - Wie haben die Menschen damals gelebt?
- Teil 3 - Sagen um Frohnlach
- Teil 4 - Stadtrechte Frohnlachs und der Streit um selbige



750 Jahre Frohnlach

1. Veranstaltung ‚Lesungen aus der Chronik‘



Teil 2 - Wie haben die Menschen damals gelebt?

Aus der Chronik



750 Jahre Frohnlach

1. Veranstaltung ‚Lesungen aus der Chronik‘



Teil 2 - Wie haben die Menschen damals gelebt?

Aus der Chronik

Allgemeines über die Bewohner



750 Jahre Frohnlach

1. Veranstaltung ‚Lesungen aus der Chronik‘



1524 im Juni beschwerten sich Schultheiß, Dorfmeister und Gemeinde zu Frohnlach, dass neuerdings der Sonnefelder Schäfer oft mit 2 Herden AUF ihrer Dorfflur weidete, was ihnen großen Schaden bereite. Der Schäfer wolle nicht mehr, wie früher üblich jährlich einen Schafskäse und etlich Brot geben dafür, das er durch ihr Dorf treiben dürfe. Auch habe die Äbtissin die Thuermuel mit einer trift und Nutzung im See, sowie etliche Rasenflecken und Hutweide, die ihre Vorfahren mit grasen innne hatten nunmehr verlassen (das heißt anderweitig verpachtet).

Quelle: Frohnlacher Chronik



750 Jahre Frohnlach

1. Veranstaltung ‚Lesungen aus der Chronik‘



1656 Im Monat Dezember des Jahres 1656, der sehr kalt war, wurden bei Frohnlach, Ebersdorf und Friesendorf Wölfe und ein Bär auf freiem Feld erschlagen.

Quelle: Frohnlacher Chronik



750 Jahre Frohnlach

1. Veranstaltung ‚Lesungen aus der Chronik‘



1706 Im Jahre 1706 fiel das Amt Sonnefeld - und somit auch Frohnlach - an das Herzogtum Sachsen-Hildburghausen.

Quelle: Frohnlacher Chronik



750 Jahre Frohnlach

1. Veranstaltung ‚Lesungen aus der Chronik‘



Eigentümlichkeiten des Dialektes

Quelle: Frohnlacher Chronik



750 Jahre Frohnlach

1. Veranstaltung ‚Lesungen aus der Chronik‘



Auffallende Sitten und Gebräuche

Quelle: Frohnlacher Chronik



750 Jahre Frohnlach

1. Veranstaltung ‚Lesungen aus der Chronik‘



Agenda

15.01.2010

- Begrüßung
- Vorstellung der Agenda
- Teil 1 - Wo und wie ist die 750 Jahrfeier begründet?
- Teil 2 - Wie haben die Menschen damals gelebt? – erledigt!
- Teil 3 - Sagen um Frohnlach
- Teil 4 - Stadtrechte Frohnlachs und der Streit um selbige



750 Jahre Frohnlach

1. Veranstaltung ‚Lesungen aus der Chronik‘



Teil 3 – Sagen in und um Frohnlach?

Sage um den Altfrohnlachsberg

Quelle: Frohnlacher Chronik



750 Jahre Frohnlach

1. Veranstaltung ‚Lesungen aus der Chronik‘



Teil 3 – Sagen in und um Frohnlach?

Der ‚Pürpl‘ in der Sulz

Quelle: Frohnlacher Chronik



750 Jahre Frohnlach

1. Veranstaltung ‚Lesungen aus der Chronik‘



Agenda

15.01.2010

- Begrüßung
- Vorstellung der Agenda
- Teil 1 - Wo und wie ist die 750 Jahrfeier begründet?
- Teil 2 - Wie haben die Menschen damals gelebt?
- Teil 3 - Sagen um Frohnlach – erledigt!
- Teil 4 - Stadtrechte Frohnlachs und der Streit um selbige



750 Jahre Frohnlach

1. Veranstaltung ‚Lesungen aus der Chronik‘



1467 am 22. Oktober: Der Schultheiß Claus Reißerweber und die Dorfmeister Hans Meusser und Hans Eichhorn von Frohnlach beschwerten sich bei Martin von Rosenau, gesessen zu Coburg, dass sie an ihren seit Jahrzehnten besessenen Stadtrechten (Berechtigungen für eigene Bäcker, Metzger und Bierbrauen und dessen Ausschank) geengert würden, und baten nach Abhören von Zeugen eine Entscheidung zu treffen und in einer Urkunde festzulegen.

Quelle: Frohnlacher Chronik



750 Jahre Frohnlach

1. Veranstaltung ‚Lesungen aus der Chronik‘



Die Abschrift dieser Urkunde lautet

Quelle: Frohnlacher Chronik



750 Jahre Frohnlach

1. Veranstaltung ‚Lesungen aus der Chronik‘



1540 am 24. Februar beschwert sich der Schultheiß und die ganze Gemeinde zu Frohnlach beim Landesfürsten über den Verwalter in Sonnefeld, der den Frohnlachern ihre Stadtgerechtigkeiten streitig machen will.

Quelle: Frohnlacher Chronik



750 Jahre Frohnlach

1. Veranstaltung ‚Lesungen aus der Chronik‘



Am 29.2.1540 ergeht von den Räten zu Weimar der Befehl an den Verwalter zu der Beschwerde der Frohnlacher Bericht zugeben.

Quelle: Frohnlacher Chronik



750 Jahre Frohnlach

1. Veranstaltung ‚Lesungen aus der Chronik‘



Am 8. 4. 1540 ergeht die Antwort, des Verwalters an die Räte (Regierung) zu Weimar. Er bestreitet die Rechte, an Mühlen, Brauen, Schenken, Fleischmachens und des Bäckerhandwerks in Frohnlach und bezichtigt die Frohnlacher der Unwahrheiten, die sie nach Weimar, berichtet hätten. ...

Quelle: Frohnlacher Chronik



750 Jahre Frohnlach

1. Veranstaltung ‚Lesungen aus der Chronik‘



In einem weiteren Schriftstück weisen die Frohnlacher auch darauf hin, dass Hofstädten ja auch keine Stadt wäre und einen Metzger und Schankstatt hätten, und dass Ihnen bis jetzt ihre Rechte noch nie durch ein Mandat des Landesherrn entzogen worden seien.

Quelle: Frohnlacher Chronik



750 Jahre Frohnlach

1. Veranstaltung ‚Lesungen aus der Chronik‘



Der Verwalter aber bestreitet nach wie vor diese Rechte und verlangt die verwirkte Strafe von 200 Gulden nun zu fordern. Sein damaliger Bericht schließt mit den Worten: „ Da doch die Stühle auf die Bänk nicht hupfen, sondern billig unter Ihnen liegen und die Dörfer Dörfer, Bauern und Kobler bleiben müssen. ...

Quelle: Frohnlacher Chronik



750 Jahre Frohnlach

1. Veranstaltung ‚Lesungen aus der Chronik‘



Über den Ausgang der Streite liegen keine Unterlagen vor. Trotzdem muss man heute noch die Einstellung unserer Vorfahren bewundern, die sich keinerlei Schwachheit spüren ließen und ihre erworbenen Rechte energisch vor dem Landesherren verteidigten.

Quelle: Frohnlacher Chronik



750 Jahre Frohnlach

1. Veranstaltung ‚Lesungen aus der Chronik‘



Dass sie dabei später Recht behielten bezeugt um 1600 die Genehmigung des Landesfürsten zum Bau eines Brauhauses in Frohnlach.

1600 Eine Urkunde aus dem Jahre 1597 betrifft schon das Schankrecht des Christoph Mitlacher, Wirt in Frohnlach. ...

Quelle: Frohnlacher Chronik



750 Jahre Frohnlach

1. Veranstaltung ‚Lesungen aus der Chronik‘



Quelle: Frohnlacher Chronik



750 Jahre Frohnlach

1. Veranstaltung ‚Lesungen aus der Chronik‘



Agenda

15.01.2010

- Begrüßung
- Vorstellung der Agenda
- Teil 1 - Wo und wie ist die 750 Jahrfeier begründet?
- Teil 2 - Wie haben die Menschen damals gelebt?
- Teil 3 - Sagen um Frohnlach
- Teil 4 - Stadtrechte Frohnlachs und der Streit um selbige – erledigt!



750 Jahre Frohnlach

Weitere Veranstaltungen im Jubeljahr

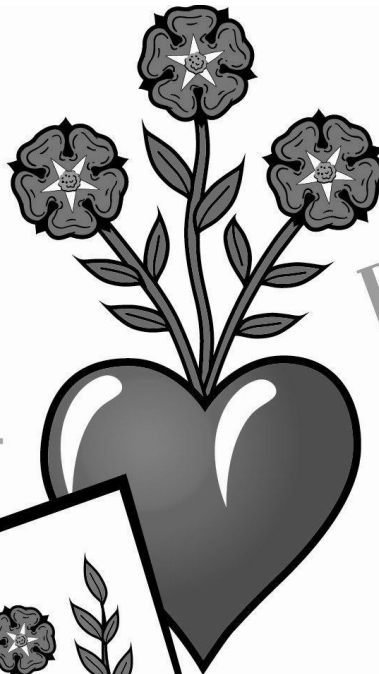


Wie geht es weiter?

- Ein zweiter Abend mit Lesungen aus der Chronik
- Ein Abend mit Filmen aus dem alten Frohnlach (ab 193x)
- Wanderung um Frohnlach zu den alten Orten (Wüstungen):
Butzen, Vorke, Schnei, alte Dürrmühle, Einzelberg
- Bilderabend (Es werden noch jede Menge alte Bilder gesucht)

750

JAHRE



DAS

DORF

MIT HERZ



Fronnlach
1260-2010

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit